

GLIEDERUNG DER VORLESUNG „VERFASSUNGS- RECHTSVERGLEICHUNG“

§ 1 EINFÜHRUNG

A. Gegenstand, Methode und Ziel der Veranstaltung „Verfassungsrechtsvergleichung“

I. Gegenstand

II. Methode

III. Ziele

B. Literaturempfehlungen

C. Organatorisches

§ 2 GRUNDLAGEN DER VERFASSUNGSRECHTSVERGLEICHUNG (WIEDERHOLUNG VON VERFASSUNGSRECHTSVERGLEICHUNG I)

A. Ziele und Methoden der Verfassungsrechtsvergleichung

I. Ziele, Funktionen, Formen und Methoden der Rechtsvergleichung im Allgemeinen

1. Ziele und Funktionen

2. Formen

3. Methoden

II. Verfassungsrechtsvergleichung als Unterfall der allgemeinen Rechtsvergleichung

III. Besonderheiten der Vergleichung im öffentlichen Recht

1. Die Betonung der geschichtlichen Dimension

2. Die Betonung der Verfassungswirklichkeit

B. Verfassungs- und Politikgeschichte der Referenzrechtsordnungen im Überblick

I. Ausgangspunkte

II. Abriß der Verfassungsgeschichte

1. Deutschland

2. Frankreich

3. Vereinigtes Königreich

4. USA

III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede

C. Rechtsquellen des Verfassungsrechts der Referenzrechtsordnungen

I. Rechtsquellen des Verfassungsrechts der Referenzrechtsordnungen als Ergebnis verfassungsgeschichtlicher Entwicklungen

II. Verfassungsbegriff und Erscheinungsformen von „Verfassungen“

1. Begriff der Verfassung

2. Erscheinungsformen von Verfassungen

D. Methodenlehre der Referenzrechtsordnungen, insbesondere Methode der Verfassungsinterpretation

I. Allgemeine Methodenlehre der Rechtsordnungen

1. Deutschland

2. Frankreich

3. Vereinigtes Königreich

4. USA

II. Methoden der Verfassungsinterpretation

1. Zum Einstieg: Fallanalysen

2. Vertiefung: Theorie und Praxis der Verfassungsinterpretation

§ 3 GRUNDRECHTE

A. Allgemeine Aussagen über Grundrechte

I. Rechtsquellen von Grundrechten

1. Nationale Rechtsquellen

- a) Verfassungsrechtliche Verankerung von Grundrechten
- b) Einfachgesetzliche Verankerung von Grundrechten

2. Inter- und supranationale Quellen von Grundrechten

3. Verknüpfung von nationalen und internationalen Rechtsquellen durch Verweisung oder Inkorporation

II. Grundrechtsbegriff

1. Verbreitetes Verständnis: „Grundrecht“ als Beschreibung eines spezifischen Garantiegehalts (persönlicher und sachlicher „Schutzbereich“) oder Leistungsgehalts

2. Das britische Grundrechtsverständnis als Gegenmodell

III. Grundrechtsträger

1. Natürliche Personen

2. Juristische Personen

3. Der Staat bzw. staatliche Untergliederungen als Grundrechtsträger?

4. Weitere Geschöpfe als Grundrechtsträger?

IV. Grundrechtsadressaten

1. Der Staat

2. Privatpersonen als Grundrechtsverpflichtete – die „Drittirkung von Grundrechten“ bzw. „horizontal or indirect effect of civil liberties“

a) Begründung

b) Reichweite

V. Charakter und Funktionen der Grundrechte

1. Grundrechte als Abwehrrechte

2. Grundrechte als Leistungsrechte

3. Grundrechte als Programmsätze

4. Grundrechte als Wertordnung

5. Grundrechte als Verfahrensgarantien

6. Grundrechte als Existenzgarantien?

VI. Hierarchie der Grundrechte?

VII. Eingriffe in Grundrechte und Beschränkungen von Grundrechten

1. Grundrechtsinhalt

2. Eingriff als Beschränkung des Grundrechtsinhalts

VII. Eingriffs- und Beschränkungsrechtserfertigung

1. Erfordernis einer verfassungsrechtlichen oder sonstigen gesetzlichen Grundlage?

2. Rechtfertigung von Eingriffen und Beschränkungen

B. Einzelne Grundrechte (in Auswahl)

1. Meinungsfreiheit/Freedom of Expression

1. Existenz und Funktion

2. Die Reichweite des Grundrechts („Schutzbereich“)

a) Grundrechtsträger

b) Sachlicher Gehalt

3. Schranken

II. Versammlungsfreiheit/Freedom of Assembly

1. Existenz

2. Die Reichweite des Grundrechts („Schutzbereich“)

3. Schranken

III. Religionsfreiheit

1. Existenz

2. Schutzbereich

3. Schranken

IV. Eigentumsfreiheit und Eigentumsgarantien

1. Existenz

2. Schutzbereich

3. Schranken

V. Gleichheitsrechte

1. Erscheinungsformen

a) Allgemeines Gleichbehandlungsgebot

b) Spezifische Diskriminierungsverbote

2. Rechtliche Bedeutung

3. Exkurs: Die Zulässigkeit von staatlichen Maßnahmen zum Abbau bestehender faktischer Diskriminierungen („affirmative action“)

§ 4 GRUNDRECHTSSCHUTZ

I. Grundrechtsschutz durch Gerichte (Rechtsschutz)

1. Einführung und Überblick

a) Institutioneller Schutz

aa) Schutz der Grundrechte durch Verfassungsgerichte

aaa) Deutschland

bbb) USA

ccc) Frankreich

ddd) Vereinigtes Königreich

bb) Schutz der Grundrechte durch die ordentlichen Gerichte

cc) Schutz durch andere nationale Gerichtsbarkeiten

dd) Grundrechtsschutz durch supranationale Gerichte

b) Verfahrensarten

aa) Spezifische Grundrechtsschutzverfahren vor den Verfassungsgerichten

bb) Andere Verfahrensarten vor den Verfassungsgerichten mit Grundrechtsbezug

cc) Einbettung des Grundrechtsschutzes in die einfach-gesetzlichen Prozessordnungen

dd) Sonderfälle

2. Grundrechtsschutz durch Verfassungsgerichte im Einzelnen

3. Grundrechtsschutz durch andere Gerichte

II. Grundrechtsschutz durch andere Institutionen

1. Schutz der Grundrechte durch das Parlament

2. Schutz der Grundrechte durch Beauftragte und Ombudsmänner

§ 5 WESENTLICHE ERGEBNISSE DER VERANSTALTUNG UND AUSBLICK